V.b.b.

1 Schilling

AMTSBLATT

STADT WIEN

Mittwoch, 20. April 1955

Jahrgang 60

Nr. 31

AUS DEM INHALT

Vizekanzler Dr. Schärf — Ehrenbürger der Stadt Wien

Landesregierung 5. April

Stadtsenat 5. April

Gemeinderatsausschuß VI 24. März



Dienstjubiläumsfeier im Wiener Rathaus

Dienstjubilare im Wiener Rathaus

Am 13. April fand im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses zum erstenmal eine gemeinsame Ehrung von Gemeindebediensteten statt, die auf eine vierzigjährige Dienstzeit zurückblicken. An der Feier nahmen Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Koci, Lakowitsch, Dr. Migsch, Dkfm. Nathschläger und Thaller, der Präsident der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Nationalrat Pölzer, der Generaldirektor für die Städtischen Unternehmungen, der Stadtbaudirektor sowie die Dienststellenleiter und die Familienangehörigen der Jubilare teil. Die Feier wurde mit Vorträgen eines Streichquartettes der Schüler des Konservatoriums der Stadt Wien eingeleitet.

Der Amtsführende Stadtrat für das Personalwesen, Dr. Migsch, gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Gemeinde Wien den schönen Brauch, ihre Bediensteten zur Angelobung und nach Ablauf der aktiven Dienstzeit zur Verabschiedung ins Wiener Rathaus einzuladen, nun auch um die Ehrung der Dienstjubilare erweitert hat. Er benützte diese Gelegenheit, um auch den „besseren Hälften" der Jubilare, ihren Gattinnen, dafür zu danken, daß sie durch Jahrzehnte mit ihren Männern Freud und Leid geteilt und dazu beigetragen haben, daß die Männer ihren Dienst leisten konnten.

Von den 46 anwesenden Dienstjubilaren waren 36 Bedienstete der Städtischen Unternehmungen, darunter 31 der Wiener Verkehrsbetriebe. Diesen sprach Stadtrat Dkfm. Nathschläger seine Glückwünsche aus. Er verwies darauf, daß im heurigen Jahr rund 300 Bedienstete der Städtischen Unternehmungen ihr vierzigstes Dienstjahr vollenden werden, also etwa ein Prozent aller Gemeindebediensteten. Schon daraus ist zu ersehen, daß 40 Dienstjahre ein sehr seltenes Jubiläum sind. Den heutigen Jubilaren war ein abwechslungsreiches Leben beschieden, das ständig durch ein Auf und Ab gekennzeichnet war. Dennoch haben sie immer ihre Pflicht erfüllt. Sie haben beispielhaft gewirkt, und ihre Leistungen entsprachen zu jeder Zeit den Anforderungen des Dienstes, gleichgültig, auf welchem Posten sie der Gemeinde Wien dienten.

Auch im Namen der Gewerkschaft dankte Nationalrat Pölzer dem Bürgermeister für die Einführung der Jubilareehrung im Wiener Rathaus. Die Ehrungen von Dienstjubilaren, sagte er, wurden je nach der Rührigkeit der Kollegenschaft bei den einzelnen Dienststellen verschieden gefeiert. Oft sind die Gratulationen etwas unpersönlich gewesen. Die Jubilare, die nun zum erstenmal gemeinsam im Stadtsenatssitzungssaal geehrt werden, haben vier Jahrzehnte, wechselvoll und interessant, wie kaum Jahrzehnte vorher, miterlebt. Viele Hoffnungen haben sich erfüllt, manche sind unerfüllt geblieben. Aber es darf sie mit Stolz erfüllen, daß sie der Öffentlichkeit gedient haben, was man als den besten und hehrsten Dienst bezeichnen kann. Die letzten zehn Jahre ihres Wirkens waren die schwersten und erfolgreichsten. Sie haben ihre Erfahrungen eingesetzt und waren die Motoren des Antriebes beim Wiederaufbau. Die Gewerkschaft dankt ihnen für die Treue.

Bürgermeister Jonas verwies in seiner Gratulationsansprache auf den Entschluß der Stadtverwaltung, von nun an ihre Bedienste-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Vergebung von Arbeiten (Seite 2 und 5)

Im Vordergrund der Mensch

Am 7. April wurden die vom Wiener Stadtsenat betrauten Fürsorgeamtsvorstände und Stellvertreter der 23 Wiener Bezirke angelobt. Der feierliche Akt, der im Stadtsenatssitzungssaal stattfand, wurde von Vizebürgermeister Honay im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger und den Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses für das Wohlfahrtswesen vorgenommen.

Nach einer Begrüßung durch den Leiter des Wohlfahrtsamtes, Obermagistratsrat Dr. Ertl, umriß Vizebürgermeister Honay Aufgaben und Ziele der städtischen Fürsorge. Der Rückgang der Zahl der Dauerbefürsorgten erfordere eine Reform der Fürsorgeämter. Noch in diesem Jahr sollen kleinere Fürsorgeämter mit größeren vereinigt werden. Die verstärkte individuelle Behandlung der Dauerbefürsorgten ermögliche eine bessere Betreuung, die durch die geplante Verwaltungsreform keineswegs geschmälert werde. Vorstände und Fürsorgeräte müssen sich bei ihrer oft schweren und wenig bedankten Arbeit immer von dem Grundsatz leiten lassen, daß im Vordergrund nicht der Akt, sondern der Mensch zu stehen habe. Die Wiener Stadtverwaltung hat auf diesem Teilgebiet der Fürsorge für die Erwachsenen seit 1945 vieles geleistet und auch manches neu geschaffen. Heuer stehen 77,3 Millionen Schilling für die offene Fürsorge zur Verfügung. Geplant ist ein weiterer Ausbau, doch muß wohl abgewartet werden, welche finanzielle Belastung das in Beratung stehende neue Sozialversicherungsgesetz den Gemeinden bringen werde.

Vizebürgermeister Honay teilte dann noch mit, daß im kommenden Winter ein weiterer Ausbau der Tagesheimstätten erfolgen werde. Ferner werden vom Wohlfahrtsamt 1700 befürsorgte Mütter, die das 75. Lebensjahr überschritten haben, zu einer Muttertagsfeier auf dem Kahlenberg eingeladen werden. Solche Mütter, die aus gesundheitlichen Gründen an dieser Feier nicht teilnehmen können, erhalten ein Muttertagsgeschenk.

Im Anschluß an die Ausführungen von Vizebürgermeister Honay erfolgte die Angelobung durch Handschlag.

Wiener Notizen

Kranzniederlegung am 13. April

Anläßlich der zehnten Wiederkehr des Tages, an dem durch den Einmarsch der sowjetischen Streitkräfte in Wien die nationalsozialistische Herrschaft beendet wurde, wurden am 13. April an allen Gedenkstätten Kränze der Stadt Wien niedergelegt. Diese Gedenkstätten sind: Volksgarten, Brücke der Roten Armee, Stalinplatz, Matzleinsdorfer Friedhof, Zentralfriedhof, Gersthofer Friedhof, Friedrich Engels-Platz, Stammersdorf, Aspern und Rodaun.

„Bitte — schont die Natur!"

„Bitte — schont die Natur" ersucht mit Tränen in den Augen und auf einer Glockenblume kniend ein hübscher kleiner Apollofalter auf einem neuen Plakat, das die Wiener Naturschutzbehörde in der Straßenbahn affichieren ließ. Der originelle Entwurf zu dem Plakat stammt vom Atelier Leopold Spak, den Druck besorgte die Druckerei Vorwärts. Außer in der Straßenbahn wurde das Naturschutzplakat in sämtlichen Wiener Schulen, in den Bezirksvorstehungen und Magistratischen Bezirksämtern, bei den Polizeidienststellen und in städtischen Wohnhausanlagen angeschlagen.

Vizebürgermeister Honay empfing Schweizer Ballonführer

Der Führer des Schweizer Ballons Zürich III, Fred Dolder, der am Ostersonntag vom Red-Star-Platz zu einem Postflug startete, dessen Reinertrag dem Waisenkinderdorf Rottenmann zugute kam, wurde am 9. April von Vizebürgermeister Honay im Wiener Rathaus im Arbeitszimmer des Bürgermeisters empfangen.

Der Schweizer Ballonführer überbrachte die Grüße des Züricher Stadtpräsidenten Dr. Landolt und übereichte ein Buch über Zürich. Vizebürgermeister Honay dankte für die Grüße und wies darauf hin, daß die Schweizer Hilfsbereitschaft, die sich in den Jahren nach 1945 so sehr bewährt hat, sich nun mit dem Ballonflug aufs neue beweist.

Italienische Studenten im Rathaus

Am 9. April besuchte eine Gruppe italienischer Studenten aus Vicenza das Wiener Rathaus. Sie wurden von Vizebürgermeister Honay im Roten Salon empfangen. Die Studenten, die in ihren farbenprächtigen Mützen und Gewändern einiges Aufsehen erregten, überreichten Vizebürgermeister Honay einen kunstvoll bemalten Teller aus der Porzellanmanufaktur ihrer Heimatstadt.

Heinrich Wittek zum Gedenken

Auf den 9. April fiel der 25. Todestag des langjährigen Eisenbahnministers Dr. Heinrich (R. v.) Wittek. Am 29. Jänner 1844 in Wien geboren, trat er nach der Absolvierung der Rechtsstudien in den Dienst der niederösterreichischen Finanzprokuratur, wurde anschließend dem Eisenbahndepartement des Finanzministeriums zugeteilt und rückte in rascher Folge bis zum Sektionschef auf. Ende 1897 wurde er Eisenbahnminister und behielt sein Amt bis zum Mai 1905. Wittek war als Anhänger der Verstaatlichung der Privatbahnen und als ausgezeichneter Fachmann bekannt, der auch eine Reihe von Schriften über Verkehrs-, Wirtschafts- und Rechtsprobleme veröffentlichte.

Sieveringer Straße gesperrt

Die Fortsetzung der Einwölbung des Erbsenbaches in der Sieveringer Straße erforderte ab Dienstag, den 12. April, die Einstellung der Durchfahrt des gesamten Fahrzeugverkehrs in der Sieveringer Straße ab Windhabergasse bis Agnesgasse auf die Dauer von voraussichtlich fünf Monaten. Die Umleitung des Straßenverkehrs nach und von Ober-Sievering erfolgt über die Krottenbachstraße und Agnesgasse. Die Zufahrt in die Sieveringer Straße von der Billrothstraße ist bis zur Karthäusergasse, von der Agnesgasse bis zur Brechergasse möglich.

Georg Huebmer zum Gedenken

Auf den 11. April fiel der 200. Geburtstag des „Raxkönigs" Georg Huebmer. Als Bauernsohn in der Gosau geboren, wurde er in der kaiserlichen Hauptgewerkschaftsdirektion als Holzschläger angestellt. Als große Holzmengen aus den Wäldern des Schneeberg- und Raxgebietes nach Wien gebracht werden mußten, erhielt er von Graf Hoyos den Auftrag, drei- bis viertausend Kubikklafter nach Hirschwang zu bringen. Gemeinsam mit seinem Bruder holzte er die steilen Berghänge des Höllentales ab und meisterte auch die Schwierigkeiten des Transportes. Georg Huebmer, der den offiziellen Titel eines Schwemmeisters führte und wegen seines sozialen Empfindens als Wohltäter der Gegend verehrt wurde, starb am 20. März 1833 und liegt in Naßwald begraben.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

(Fortsetzung von Seite 1)

ten nach 40jähriger Dienstzeit aus der Menge der Gemeindebediensteten herauszuheben, zu ehren und zu feiern, und zwar zusammen mit ihren Gattinnen. Die Dienstzeit der Jubilare, die im zweiten Jahr des ersten Weltkrieges zur Gemeinde Wien gekommen sind, fällt in eine Periode, die zu der ereignisreichsten der Geschichte zählt. Das Entscheidende an ihrer Dienstzeit war, daß sie ungewollt, aber bewußt zweimal am Wiederaufbau mitgearbeitet haben. Sie haben diese Berufung verstanden und auch erfüllt. Zweimal wurden sie zum Wiederaufbau gerufen, in Zeitabschnitten, in denen andere Kräfte versagten und untergingen. So haben sie den besten Teil ihres Lebens der Aufrichtung der Demokratie gewidmet. Sie sind an die Arbeit nicht nur mit ihren Erfahrungen, sondern auch mit Herz gegangen.

Bürgermeister Jonas sprach den Jubilaren für die 40 Jahre Arbeit den Dank und die Anerkennung der Stadtverwaltung aus. Sein Dank galt auch den Gattinnen, die stets bemüht waren, in den Wirkungskreis ihrer Männer einzudringen und sie in ihrer Arbeit für die gesamte Wiener Bevölkerung zu unterstützen. Abschließend richtete Bürgermeister Jonas an die Jubilare den Wunsch und die Bitte, ihre Auffassung vom Dienst und ihre sittliche Einstellung zur Arbeit auch ihren jüngeren Kollegen zu übermitteln.

Im Namen der Dienstjubilare sprach der Betriebsoberkontrollor der Verkehrsbetriebe Leopold Wagner der Stadtverwaltung den Dank für die schöne Ehrung aus.

Im ersten Vierteljahr:

8300 Geräte- und Installationsaufträge

Wie der Amtsführende Stadtrat für die städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, einem Vertreter der „Rathaus-Korrespondenz" mitteilte, wurde im ersten Vierteljahr 155 innerhalb der Geräteaktionen der Wiener Gas- und Elektrizitätswerke 6441 verschiedene Geräte und 730 komplette Badezimmer bestellt sowie 1166 Aufträge auf Gas- und Elektroinstallationen erteilt. Der Gesamtwert dieser Bestellungen beläuft sich auf 20,5 Millionen Schilling.

Die Zahl der Bestellungen weist der Jahreszeit entsprechend eine steigende Tendenz auf und betrug bei den Geräten im Jänner 1664, im Februar 2049 und im März 2728, bei den Installationen 305, 361 und 500 und bei den Badezimmern 187, 251 und 292.

Von den gesamten Bestellungen der ersten drei Monate entfielen 1941 Aufträge mit einem Gesamtwert von 5,9 Millionen Schilling auf Elektrogeräte und -installationen, 6396 Bestellungen im Gesamtwert von 14,6 Millionen Schilling auf Gasgeräte, Gasinstallationen und Badezimmereinrichtungen.

Rekorderzeugung des Kraftwerkes Simmering

Das Kraftwerk Simmering hat im März dieses Jahres mit einer Erzeugung von mehr als 71 Millionen Kilowattstunden seine bisher höchste Monatserzeugung erreicht. Außerdem wurde in diesem Monat zum erstenmal eine Tageserzeugung von mehr als drei Millionen Kilowattstunden verzeichnet. Diese hohen Erzeugungsmengen sind einerseits auf den gesteigerten Strombedarf im Wiener Versorgungsgebiet zurückzuführen, da im März der Energiebedarf um 15 Prozent gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres stieg, andererseits auf Stromlieferungen an das österreichische Verbundnetz infolge geringeren Wasserdargebotes und gesteigerten Verbrauches.

Der seit 1948 durchgeführte Ausbau des Kraftwerkes Simmering konnte mit diesen Leistungen eine weitere Bewährungsprobe ablegen, wobei durch die günstige Lage dieses Kraftwerkes im Verbrauchsschwerpunkt Wien die Energieversorgung mit geringsten Verlusten ermöglicht wird.

Auch das zweite Wiener Dampfkraftwerk, das Kraftwerk Engerthstraße, hat im Monat März seine Erzeugung beträchtlich gesteigert und so ebenfalls seinen Beitrag für die klaglose Befriedigung des Energiebedarfes geleistet. Besonders erfreulich ist, daß in beiden Kraftwerken die Stromerzeugung fast ausschließlich aus einheimischen Brennstoffen erfolgte.

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Lieferung von Gruben- und Sandmaterial für die Baustellen: 17, Gschwandnergasse 53—57, mit 61 Wohnungseinheiten, 16, Koppstraße-Possingergasse, mit 121 Wohnungseinheiten.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 26. April 1955, um 10 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba", 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Wiener Erstaufführung von Beethovens letztem Opus

Die Theodor Körner-Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kunst veranstaltet gemeinsam mit den Wiener Symphonikern auch heuer am 23. April, dem Vorabend des Geburtstages des Bundespräsidenten, ein Festkonzert. Die Gesellschaft der Musikfreunde hat dazu den Großen Musikvereinssaal kostenlos zur Verfügung gestellt. Dabei erwartet die Wiener Musikfreunde ein interessantes Ereignis. Professor Rudolf Moralt hat in das Programm neben Beethovens „Erster" das letzte Opus von Beethoven aufgenommen, die Kantate „Der glorreiche Augenblick", die damit in Wien ihre Erstaufführung erlebt.

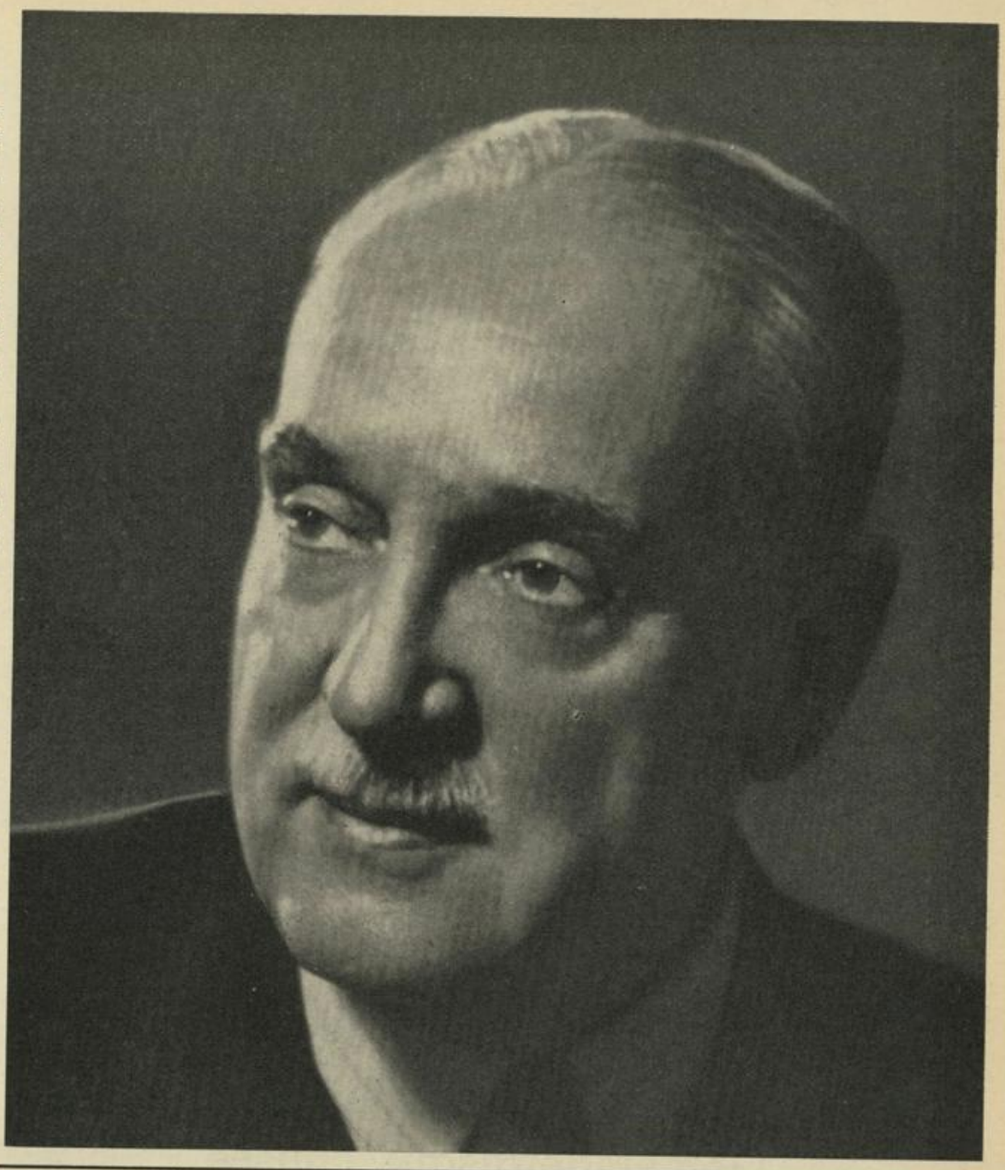
Beethoven komponierte die Kantate auf Bestellung der Wiener Stadtverwaltung im Jahre 1814 und leitete selbst die Aufführung. „Der glorreiche Augenblick", ursprünglich die Bezeichnung für die Begegnung der drei Monarchen auf dem Felde der Leipziger Schlacht, bedeutet für Wien das Fürstentreffen zum Kongreß 1814, von dem sich ganz Europa endlich Frieden und Freiheit versprach. Bei der einen Aufführung blieb es jedoch.

Die neue Fassung, deren Erfolg in Deutschland außerordentlich groß war, hat den auf dem Wiener Kongreß verfaßten Text geändert und alles ausgeschaltet, was den Sinn von Beethovens Musik schmälern könnte. Für die Aufführung haben sich neben Professor Moralt Therese Stich-Randall, Hildegard Rössel-Majdan, Kammersänger Anton Dermota und Kammersänger Paul Schöffler, die Wiener Sängerknaben, der Staatsopernchor und die Wiener Symphoniker zur Verfügung gestellt.



Vizekanzler Dr. Schärf — Ehrenbürger der Stadt Wien

Vizekanzler Dr. Adolf Schärf begeht am 20. April seinen 65. Geburtstag. Gleichzeitig sind es auch zehn Jahre her, daß er maßgebend an der Gründung der Zweiten Republik Österreich beteiligt war und seitdem als führender Staatsmann im besonderen Maße an der Lösung schwierigster Probleme mitgewirkt hat. Der Wiener Gemeinderat hat daher am 15. April Vizekanzler Dr. Adolf Schärf anläßlich seines Geburtstages und in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die Republik Österreich und die Bundeshauptstadt zum Ehrenbürger der Stadt Wien ernannt.



Adolf Schärf wurde am 20. April 1890 in Nikolsburg geboren. In Wien absolvierte er das Gymnasium und promovierte 1914 zum Doktor beider Rechte. Er war dann als Rechtsanwaltsanwärter tätig und leistete zwischen 1915 und 1918 Kriegsdienst. Nach Beendigung des ersten Weltkrieges wurde er von Karl Seitz, dem damaligen Obmann der sozialdemokratischen Parlamentsfraktion, zum Sekretär bestellt. Als Kenner des österreichischen Verfassungsrechts und der parlamentarischen Geschäftsordnung errang er bald besonderes Ansehen. Neben seiner außerordentlich wichtigen Parteiarbeit war er schriftstellerisch tätig, vor allem auf dem Gebiete der Agrarpolitik. Im Jahre 1933 kam er in den Bundesrat und wurde zum Mitglied des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten gewählt. 1938 wurde er von den Nationalsozialisten in Polizeihaft genommen, konnte aber nach seiner Entlassung seine Anwaltstätigkeit fortsetzen. Im Jahre 1944 wurde Schärf neuerlich verhaftet. Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis nahm er seine Berufspflichten wieder auf. Während der ganzen Jahre des NS-Regimes hatte er engsten Kontakt mit anderen führenden Sozialdemokraten und stand mit an der Spitze der um ein freies Österreich ringenden Menschen. 1945 wurde er in die provisorische Regierung des Staatskanzlers Dr. Renner berufen, wurde Staatssekretär des politischen Kabinetts und bekleidete in den folgenden Regierungen Figl und Raab den Posten eines Vizekanzlers.

Als Sozialpolitiker hat er sich mit verschiedenen Problemen in einer Anzahl von Werken auseinandergesetzt, so unter anderem „Pachtrecht und Pächterschutz in Österreich", „Die Frau im Spiegel des Rechts", „Der Wiederaufbau und die Selbständigen", „Österreichs Appell an die Welt", „April 1945 in Wien", „Zwischen Demokratie und Volksdemokratie", „Der geistige Arbeiter und die Zweite Republik". Außerdem veröffentlichte er eine Reihe von Aufsätzen in Zeitungen und Zeitschriften. Aber auch den kulturellen Fragen galt sein Interesse, wie die mannigfachen Anerkennungen aus den kulturellen Kreisen beweisen.

Besonders große Verdienste erwarb sich Vizekanzler Dr. Schärf nach Beendigung des zweiten Weltkrieges durch seine erfolgreichen und entscheidenden Bemühungen um den Wiederaufbau des demokratischen Verfassungs- und Rechtslebens in der wiedererstandenen österreichischen Republik. So war er maßgebend an den Verhandlungen über die Bildung der österreichischen Bundesregierung und den Aufbau der Verwaltung der Bundeshauptstadt Wien beteiligt. Er hat sich dank seines Weitblickes und seiner großen Sachkenntnis mit Erfolg um die möglichst große Freiheit Österreichs bemüht, insbesondere bei den Verhandlungen über das Kontrollabkommen. Sein besonderes Interesse bekundete er aber stets für die Geschicke der Bundeshauptstadt Wien. Er verfaßte noch in der Ersten Republik den Plan, Wien durch Ausweitung der Gemeindegrenzen einen entsprechenden Lebensraum zu schaffen. Im Jahre 1945 war er es, der dafür eintrat, die verantwortungsvolle Stelle eines Bürgermeisters der Stadt Wien General a. D. Theodor Körner zu übertragen. Aber auch an den weiteren Verhandlungen über die Bildung der Verwaltung der Stadt Wien hat er maßgebend teilgenommen und sich vor allem um die Wiederinkraftsetzung der Verfassung der Stadt Wien bemüht.

Wiener Landesregierung

Sitzung vom 5. April 1955

Vorsitzender: LhptmSt. Honay.

Anwesende: LhptmSt. Weinberger, die StRe. Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Mandl, Doktor Migsch, Dkfm. Nathschläger, Thaller sowie LADior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: Lhptm. Jonas und StR. Resch.

Schriftführer: VOK. Scheer.

LhptmSt. Honay eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Dr. Migsch.

(Pr.Z. 850; M.Abt. 1 — 563.)

Der vom Amtsführenden Stadtrat eingebrachte Gesetzentwurf, womit das Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien, abgeändert wird (8. Novelle), wird genehmigt und dem GRA. I zur weiteren Vorberatung zugewiesen.

(Pr.Z. 852; M.Dion. — 1234.)

Gemäß § 2 des Gesetzes vom 4. Februar 1955, LGBl. für Wien Nr. 3, werden auf Grund der Vorschläge der in der Landesregierung vertretenen politischen Parteien für die Dauer der Amtsperiode der Landesregierung zu Mitgliedern beziehungsweise Ersatzmitgliedern des Wohnbauförderungsbeirates für das Land Wien bestellt:

Für die Sozialistische Partei:

Stadtrat Leopold Thaller, 1, Neues Rathaus (Ersatzmitglied: Landtagsabgeordneter Dipl.-Ing. Franz Witzmann, 19, Obersteinergasse 7/II/8).

Stadtrat Franz Glaserer, 1, Neues Rathaus (Ersatzmitglied: Landtagsabgeordnete Helene Potetz, 12, Malfattigasse 13/1/IV/13).

Sekretär Robert Hoffmayr, 1, Reichsratsstraße 15 (Ersatzmitglied: Rudolf Schwibitzer, 21, Mautner Markhof-Gasse 10/2).

Landtagsabgeordneter Karl Fürstenhofer, 10, Theodor Sickel-Gasse 16—20/6/9 (Ersatzmitglied: Sekretär Kurt Heller, 1, Neues Rathaus).

Nationalrat Eduard Weikhart, 23, Liesing, Schöffelgasse 29 (Ersatzmitglied: Dr. Josef Wondre, 5, Margaretenstraße 166).

Dr. Alfred Holoubek, 1, Ebendorferstraße 7 (Ersatzmitglied: Dr. Josef Staribacher, 1, Ebendorferstraße 7).

Dir. Hans Saliger, 9, Alserbachstraße 23 (Ersatzmitglied: Dir. Peter Hack, 9, Alserbachstraße 23).

Bezirksvorsteher Leopold Horacek, 21, Kagran, Lorenz Kellner-Gasse 15 (Ersatzmitglied: Dir. Josef Großschopf, 5, Siebenbrunnenfeldgasse 1 d).

Für die Österreichische Volkspartei:

Nationalrat Franz Prinke, 12, Kaulbachstraße 16 (Ersatzmitglied: Landtagsabgeordneter Franz Haim, 14, Hadikgasse 140).

Landtagsabgeordneter Ing. Arch. Johannes Lust, 9, Spittelauer Platz 5 (Ersatzmitglied: Bezirksrat Dkfm. Karl Koperger, 3, Landstraßer Hauptstraße 79).

Landtagsabgeordneter Albert Römer, 10, Scheugasse 14 (Ersatzmitglied: Landtagsabgeordneter Dkfm. DDr. Pius Prutscher, 13, Titlgasse 15).

Dir. Ernst Schmidt, 8, Breitenfelder Gasse 6—8, 2. Stock (Ersatzmitglied: Landtagsabgeordneter Franz Walzer, 15, Grenzgasse 14).

Aus dem Kreise dieser Mitglieder werden auf Grund der gleichen Gesetzesbestimmung Stadtrat Leopold Thaller zum Obmann und Nationalrat Franz Prinke zum Obmannstellvertreter des Wohnbauförderungsbeirates für das Land Wien bestellt.

Stadtsenat

Sitzung vom 5. April 1955

Vorsitzender: VBgm. Honay.

Anwesende: VBgm. Weinberger, die StRe. Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Mandl, Doktor Migsch, Dkfm. Nathschläger, Thaller sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: Bgm. Jonas und StR. Resch.

Schriftführer: VOK. Scheer.

VBgm. Honay eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Dr. Migsch.

(Pr.Z. 760; M.Abt. 2 a — I 78.)

Der Badebetriebsmeister Alois Ivanovsky wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt, für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 851; M.Abt. 17 — VI/3154/54.)

Erziehungsheim Eggenburg, neue Anstalt; Stromlieferungsübereinkommen. (§ 99 GV. — An GRA. V und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Glaserer.

(Pr.Z. 847; M.Abt. 52 — A 10/4/54.)

Kinderheim Rädda Barnen, 19, Hohe Warte 46; Mietzinsvergleich. (§ 99 GV. — An GRA. IX.)

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 853; M.Abt. 65 — Tr XXIII/113.)

Ankauf der Liegenschaften E.Z. 3315 bis 3319, Kat.G. Inzersdorf-Land, von Alexander Spitzl durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An GRA. XI und Gemeinderat.)

Der Ausschußantrag zu folgendem Geschäftsstück wird genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 849; M.Abt. 42 — Sdlg. 7.)

Beiträge zur Förderung der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 24. März 1955

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 436/55; M.Abt. 28 — 1170/55.)

Für die Bedeckung des Mehrerfordernisses auf der A.R. 621, Post 24, wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 503.200 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 58.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 20, Anlagenerhaltung, zu decken ist.

(A.Z. 400/55; M.Abt. 26 — Sch 334/1/55.)

Die Dachinstandsetzung in der Schule, 21, Leopold-Ferstl-Gasse 9, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 469/55; M.Abt. 34 — XIII/5/17/55.)

Der Umbau eines Krankenbettenaufzuges im Altersheim Lainz, Pavillon XV, ist der Firma Ing. Stefan Sowitsch & Co., 16, Wiesberggasse 14 — 18, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 530/55; M.Abt. 23 — N 17/6/54.)

Die Kanalisierungsarbeiten für den Umbau der Betriebsgebäude der Großgarage der M.Abt. 48, 17, Richthausenstraße 2, sind der Firma Dipl.-Ing. Ludwig Samsegger, 1, Seitzergasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Oktober 1954 zu übertragen.

(A.Z. 540/55; M.Abt. 32 — XX 6/1/55.)

Die Zentralheizungsarbeiten für den Kindergarten, 20, Donaueschingengasse 30, sind der Firma Korte & Co., 4, Frankenberggasse 9, auf Grund ihres Anbotes vom 8. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 543/55; M.Abt. 34 — XIII 5/16/55.)

Der Neubau eines Krankenbettenaufzuges im Altersheim Lainz, Pavillon VII, ist der Firma Ing. A. Freissler, 10, Erlachplatz 2—4, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 571/55; M.Abt. 26 — Sch 209/9/55.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1176/54, vom 3. Juni 1954 genehmigten Kredits für den Umbau der Zentralheizungsanlage in der Schule, 15, Sechshauser Straße 71, von 700.000 S um 46.100 S auf 746.100 S wird genehmigt.

(A.Z. 547/55; M.Abt. 24 — 5447/28/55.)

Die Abdichtungsarbeiten gegen Feuchtigkeit für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Huleschgasse-Grinzinger Straße, I. Bauteil, sind der Firma Gruber & Co., 9, Schwarzspanierstraße 15, auf Grund ihes Anbotes vom 4. März 1955 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 518/55; M.Abt. 26 — Sch 120/1/55.)

Die Dachinstandsetzung in der Schule, 10, Hebbelplatz 1/2, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 519/15; M.Abt. 26 — Sch 114/2/55.)

Die Instandsetzung der inneren und äußeren Gassenfenster in der Schule, 10, Alxingergasse 82, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 527/55; M.Abt. 21 — VA 50/55.)

Die Lieferung und Verlegung von zirka 1400 qm Gummifußbodenbelag in Bahnen samt Abschlußleisten und Stiegennasen für das Krankenhaus Floridsdorf, 21, Hinaysgasse 1, wird an die Firma Alemania Gummiwarenfabrik, F. u. C. Müller, Höchst in Vorarlberg, Verkaufsdirektion: 8, Feldgasse 1, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Bedarfsstelle zu bedecken.

(A.Z. 454/55; M.Abt. 24 — 5449/17/55.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Josef Schwarz-Gasse-Gießaufgasse, sind der Firma Ludwig Szloboda, 16, Huttengasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 460/55; M.Abt. 34 — 54.068/2/55.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationen für den städtischen Wohnhauswiederaufbau, 10, Gellertgasse 15-Mundygasse 12, sind den Firmen Franz Mikyska, 10, Favoritenstraße 149, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Februar für die Gas- und Wasserinstallationen, und Ing. Franz Picha, 10, Quarinplatz 10—12, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Jänner für die Elektroinstallation zu übertragen.

(A.Z. 489/55; M.Abt. 21 — VA 57/55.)

Die prompte Lieferung von 150.000 Stück Mauerziegeln NF ist im Sinne des Magistratsberichtes an die Firma J. Wittinger, Baustoffgroßhandlung, 3, Radetzkystraße 27/14, zu deren Anbotspreisen zu vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 380/55; M.Abt. 29 — H 132/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Errichtung einer Trinkwasserversorgungsanlage für den Hafen Lobau mit einem



Brückenwaagen

Automatische Wägemittel / Zwangläufig richtig buchende Rollgewichtswaagen

C. Schember & Söhne

Aktiengesellschaft · Wien-Atzgersdorf

Telephon L 58 5 70 und L 58 5 71

A 7140/12

Gesamtkostenaufwand von 460.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten und Lieferungen werden den nachstehend angeführten Firmen übertragen:

Kesselhaus: Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79,

Enteisenungsanlage: Latzl & Kutscha, 18, Gentzgasse 166,

Rohrinstallation: Franz Lex, 17, Steinergasse 8,

Fertigstellung des Brunnens und fünf Schlagbrunnen: Alfred Vogel, 13, Hietzinger Hauptstraße 34,

Kompressor: Arthur Greiner, 15, Vogelweidplatz 3,

Schaltgeräte: Benedikt Jäger, 6, Hofmühlgasse 4,

Elektrische Installation: Hasenflug, 1, Fichtegasse 2,

Pumpenaggregate: Garvens, 1, Schwarzenbergstraße.

(A.Z. 534/55; M.Abt. 21 — VA 48/55.)

Die Deckung des Bedarfes an schmiedeeisernen Rohren und Fittingen bis 31. März 1956 bei den Firmen Dr. Alfred Lang, 3, Ditscheinergasse 4, und M. Waldmann & Bruder, 1, Spiegelgasse 21, zu deren Anbotspreisen, wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 546/55; M.Abt. 29 — 1024/55.)

Die Anleuchtung der äußeren Hauptträger der neuen Schwedenbrücke mit Natriumdampflampen wird genehmigt.

Die baulichen Maßnahmen hat die M.Abt. 29, die Elektroinstallation die M.Abt. 33 zu veranlassen.

(A.Z. 559/55; M.Abt. 24 — 5425/26/55.)

Die Anstreicherarbeiten für den Wohnhausneubau, 3, Markhofgasse-Barthgasse, wurden unter Abänderung des Beschlusses des GRA. VI, Zl. 2321/54 vom 9. September 1954, den Firmen Johann Gärtner, 14, Meiselstraße 74, zu sechs Dreizehntel, und Julius Grill, 22, Hohenfeldgasse 16, zu sieben Dreizehntel auf Grund ihrer Anbote vom 16. August 1954 und des Magistratsberichtes übertragen.

(A.Z. 564/55; M.Abt. 24 — 5450/18/55.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 17, Neuwaldegger Straße-Artariastraße, sind der Firma Georg Wittek, 6, Millergasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Februar 1955 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 521/55; M.Abt. 26 — Sch 288/4/55.)

Die Fensterinstandsetzungen in der Schule, 18, Scheibenbergstraße 63, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 75.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 507/55; M.Abt. 26 — XVIII/AH 29/6/55.)

1. Die Instandsetzung der Gassenfassade und Fenster im Amtshaus, 18, Martinstraße 100, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 225.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten für die Fassadeninstandsetzung im Amtshaus, 18, Martinstraße 100, sind der Firma Dr.-Ing. W. Bruckner, 19, Hohe Warte 64, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 453/55; M.Abt. 23 — N 19/25/54.)

Die Zimmermannsarbeiten für das Personalgebäude Reservegarten Hirschstetten, 22, Quadenstraße, sind der Firma Michael Frantsich, 12, Bonygasse 36, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 458/55; M.Abt. 42 — 60/51.)

Die gärtnerischen Erhaltungsarbeiten in der städtischen Wohnhausgartenanlage, 14, Linzer Straße 299 (Hugo Breitner-Hof), sind der Firma Josef Schimek, 22, Enzianweg 28, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 565/55; M.Abt. 26 — Kr 36/61/55.)

Die Instandsetzung der Fassaden an verschiedenen Objekten des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße 4, mit einem Kostenerfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 558/55; M.Abt. 24 — 5363/29/55.)

Die Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau, 3, Sebastianplatz, werden unter Abänderung des Beschlusses des GRA. VI, Zl. 1340/54 vom 3. Juni 1954, der Firma Otto Jakowitsch, 3, Paulusgasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Mai 1954 und des Magistratsberichtes übertragen.

(A.Z. 535/55; M.Abt. 21 — VA 59/55.)

Die Erweiterung des Ankaufes um 100.000 Stück Vibrosteine, 38 × 25 × 14,2 cm, auf 300.000 Stück bei der Ebenseer Betonwerke GmbH, 1, Annagasse 6, zu deren Anbotspreisen wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 542/55; M.Abt. 34 — 53015/6/55.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Koppstraße-Hettenkofergasse, sind den Firmen Ferdinand Leihs, 10, Quellenstraße 51, und Mayer & Mayer, 1, Jasomirgottstraße 2, auf Grund ihrer Anbote vom 28. Februar zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Planek.

(A.Z. 517/55; M.Abt. 26 — I/AH 78/35/55.)

Die Steinmetzarbeiten für die Instandsetzung der Steinfassade des Neuen Rathauses sind der Firma Heinrich Czerny, 17, Heigerleinstraße 53, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 492/55; M.Abt. 27 — W I/A 1/55.)

Die Instandsetzungsarbeiten an Fenstern und Türen des städtischen Wohnhauses, 1, Postgasse 1—3, mit einer voraussichtlichen Gesamtsumme von 250.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 484/55; M.Abt. 26 — Sch 307/13/55.)

Die Erneuerung der Malerei und Modernisierung der inneren Ausstattung in der Schule, 20, Greiseneckergasse 29, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 300.000 S wird genehmigt.

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 26 — Sch 103/6/55)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für das Bauvorhaben, Schule, 9, Galileigasse 3—5.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 28. April 1955, um 10.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — Sch 278/12/55)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für das Bauvorhaben, Schule, 18, Anastasius Grün-Gasse 10.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 28. April 1955, um 10.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5555/10/55)

Öffentliche Ausschreibung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 13, Speisinger Straße 41, bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit 4 und 5 Wohngeschossen und 41 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 4. Mai 1955, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5551/4/55)

Öffentliche Ausschreibung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 9, Marktgasse 9—13, bestehend aus 2 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen und 26 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 4. Mai 1955, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5540/18/55)

Öffentliche Ausschreibung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 4, Waltergasse, 3. Bauteil, bestehend aus 10 Stiegenhäusern mit 4 je 7, 6 je 5 Wohngeschossen und 146 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 5. Mai 1955, um 10.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5314 a/13/55)

Öffentliche Ausschreibung der Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Mauer, Draschegasse-Schlimekgasse, 2. Bauteil, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 4 Wohngeschossen und 66 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Samstag, dem 30. April 1955, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 21 — V.A. 73/55, V.A. 74/55)

Öffentliche Ausschreibung über die Lieferung von Grubensandmaterial für die Baustellen

1. 3, Veithgasse-Zaunergasse, mit 48 Wohnungseinheiten,

2. 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe VIII, Block 3, mit 39 Wohnungseinheiten.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 29. April 1955,

ad 1. um 10 Uhr,

ad 2. um 10.15 Uhr

in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1, 2. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 21, Zimmer 3, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 28 — 2400/55.)

Öffentliche Ausschreibung von Erd- und Straßenbauarbeiten einschließlich Pflasterungsarbeiten beim Straßenbau, 6, Schadekgasse, von O.Nr. 2/4 bis zur Mariahilfer Straße.

Öffentliche Anbotseröffnung am Freitag, dem 29. April 1955, um 14 Uhr in der M.Abt. 28, 5, Vogelsanggasse 36.

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der M.Abt. 28 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die hiezu erforderlichen Anhaltsunterlagen VD 513 und 514 sind in der städtischen Hauptkasse käuflich erhältlich.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 28 erteilt.

A. FRIGO
UNTERNEHMUNG FÜR:
Erdarbeiten
Baggerungen
Lastentransporte
WIEN XX, WENZELGASSE 12 b
Tel: A 47 0 84
A 6549

(A.Z. 485/55; M.Abt. 26 — Sch 307/14/55.)

Die Anstreicherarbeiten in der Schule, 20, Greiseneckergasse 29, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 166.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 465/55; M.Abt. 23 — N 1/69/54.)

Für die Fertigstellungsarbeiten im Vibrosteinwerk, 3, Erdberger Lände 36, wird im Voranschlag 1955 zu Rubrik 616, Nutzbauten, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 330 a (derz. Ansatz 765.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 737.400 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 464/55; M.Abt. 23 — N 2/70/54.)

Für die Fertigstellungsarbeiten im Betonsteinwerk, 3, Faradaygasse, wird im Voranschlag 1955 zu Rubrik 616, Nutzbauten, unter Post Nr. 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 330 b (derz. Ansatz 1,502.400 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 188.600 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 424/55; M.Abt. 65 — Tr XI/17/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. XI, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Anna Kral, 11, Simmeringer Hauptstraße 104, vertreten durch Notar Dr. Anton Spurny, 11, Krausegasse 5, als Verkäuferin abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaft E.Z. 485, Kat.G. Simmering, im Ausmaße von 1005 qm, 11, Simmeringer Hauptstraße 104, wird zu den im Berichte der M.Abt. 65 und M.Abt. 24, M.Abt. 65 — Tr XI/17/55 und M.Abt. 24 vom 23. Februar 1955 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 536/55; M.Abt. 27 — J III/119/1/55.)

Die Behebung der Zeitschäden an dem Stiftungshaus, 3, Seidlgasse 7, mit einem Gesamterfordernis von 110.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 516/55; M.Abt. 28 — 8750/54.)

Die Herstellung eines mit einer 20 cm starken Betondecke befestigten Parkplatzes vor dem neuen Theresienbad, 12, Hufelandgasse, wird mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 115.000 S genehmigt.

Die Erd- und Betondeckenarbeiten werden an die Firma W. Schallinger & Co., 6, Hofmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 1. März 1955 vergeben.

(A.Z. 498/55; M.Abt. 34 — XII/39/14/55.)

Die Lieferung von 20 Stück Unterwasserscheinwerfern für 12, Theresienbad-Sommerbad, ist an die Firma Brüder Koranda & Co., 7, Kaiserstraße 68, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Februar 1955 zu vergeben.

(A.Z. 494/55; M.Abt. 27 — V/L 1/55.)

Die Behebung der Zeitschäden in der städtischen Wohnhausanlage, 5, Siebenbrunnenfeldgasse 8—10, Stiege 1 bis 3, mit einem Gesamterfordernis von 245.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 459/55; M.Abt. 34 — XIII/5/14/55.)

Die Elektroinstallationsarbeiten im Altersheim Lainz, Halb-Pavillon V und VII, ist der Firma Josef Palaoro, 14, Linzer Straße 59, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Februar 1955 zu übertragen.

Verwenden Sie die erprobten und modernen
EKW-STRASSENLEUCHTEN
Straßenleuchte
für Seil- und Mastmontage, mit 2 Leuchtstofflampen, Plexiglasschale und Spiegelreflektor, Type AspL 240, 265
Kandelaberleuchte
mit 4 oder 6 Leuchtstofflampen, mit opalem Plexiglaszylinder, Type KL 420 bzw. 620 und 414
Wandarmleuchte
für 2 Leuchtstofflampen, 20 Watt, mit Plexiglasabdeckung, für Befestigung an Außenwandarmen, Type ALSPW 220
Spezialfabrik für elektrische Haushaltgeräte, Zweckleuchten und Sicherungsautomaten
ELEKTROKERAMIK-WIEN ING. V. SCHUMY
Wien VII, Hermanngasse 2a
Telephon B 33 409, B 32 2 87, B 37 0 26
Fernschreiber: 01/1061
A 7351

(A.Z. 482/55; M.Abt. 34 — 55.000/23/55.)

Die Beschaffung von 400 Stück Gaswasserheizern, Fabrikat Junkers, Type DGA 250/10, wird der Firma Reiberger & Co., 7, Kandlgasse 37, auf Grund des Anbotes vom 5. Jänner 1955 übertragen.

(A.Z. 490/55; M.Abt. 21 — VA 42/55.)

Die Lieferung und Verlegung von Linoleumbelag bis 31. März 1956, wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Firma LITEGA GmbH, 6, Mariahilfer Straße 35, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den Krediten der einzelnen Bedarfsstellen zu bedecken.

(A.Z. 532/55; M.Abt. 24 — 5414/22/55.)

Die Malerarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 12, Steinbauergasse-Längenfeldgasse-Böckhgasse, sind den Firmen Wenzel Schwoiser, 20, Allerheiligenplatz 2, zu drei Fünftel und Rudolf Schweinhammer, 16, Lienfeldergasse 67, zu zwei Fünftel auf Grund ihrer Anbote vom 16. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 538/55; M.Abt. 24 — 5402/42/55.)

Die Terrazzoarbeiten für den II. Bauteil der städtischen Wohnhausanlage, 12, Spittelbreitengasse-Aichholzgasse, sind der Firma Miromentwerk, 4, Wiedner Hauptstraße 79, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 549/55; M.Abt. 27 — XII/U 1/55.)

Die Generalinstandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 12, Hohenbergstraße 40, Stiegen 1 bis 6, mit einem Kostenerfordernis von 250.000 S wird genehmigt. Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Zaufal & Co., 9, Alser Straße 28, auf Grund des Anbotes vom 10. März 1955 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 520/55; M.Abt. 26 — Sch 300/3/55.)

Die Instandsetzung der Türen sowie der Innenfenster in der Schule, 19, Pyrkergasse 14/16, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 499/55; M.Abt. 23 — N 4/277/54.)

Die Stahlkonstruktion der Bande in der Ballspielhalle für den Neubau der Wiener Stadthalle, II. Bauteil, 15, Vogelweidplatz, ist der Firma Geiger und Walter, 16, Habichergasse 42, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Februar 1955 zu übertragen.

(A.Z. 493/55; M.Abt. 27 — E XVI/67/7/55.)

Die Abtragungsarbeiten für das städtische Althaus, 16, Abelegasse 12, sowie die Errichtung eines provisorischen Kiosks auf öffentlichem Gut, sind der Firma Matthias Neuhold, 20, Adalbert Stifter-Straße 11, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 456/55; M.Abt. 21 — D 60/55.)

Für höhere Ausgaben an Postgebühren und für die Erhaltung der Telephonanlagen wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 613, Baustoffbeschaffung unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 59.600, S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 6, Altmaterialerlös, zu decken ist.

(A.Z. 461/55; M.Abt. 26 — Kr 30/14/55.)

Die Durchführung nachstehend angeführter Instandsetzungsarbeiten in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, wird mit den angegebenen Kostenerfordernissen genehmigt.

Kr 30/12/55 55310, Instandsetzung von Außenfenstern, 150.000 S; Kr 30/13/55 55311, Herstellung von Wandanstrichen, 52.000 S.

(A.Z. 481/55; M.Abt. 32 — Kr A XIV/1/14/55.)

Die Auswechslung von 2 Stück Dampfkochkessel für die Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, Wien 14, sind der Firma Leopold Löblich, 9, Nußdorfer Straße 21, auf Grund ihres Anbotes vom 4. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 525/55; M.Abt. 28 — 9880/53.)

Die Mehrkosten für den Teppichbelag in der Irenentalstraße im 14. Bezirk von Tullnerbachstraße bis Klosterbrücke werden mit dem Betrag von 10.100 S genehmigt; es erhöht sich dadurch der Gesamtkostenbetrag von 430.000 S auf 440.100 S.

(A.Z. 539/55; M.Abt. 28 — 7820/54.)

Die Herstellung einer Tränkdecke als Gehsteigbelag in der Brennersiedlung, 23. Bezirk, Erlaa, wird an die Firma Walter Kaspar, 4, Weyringergasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 1. März 1955 vergeben.

(A.Z. 570/55; M.Abt. 26 — XXIII/AH 64/14/55.)

Die Instandsetzung des Amtshauses, 23, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 572/55; M.Abt. 26 — Sch 182/5/55.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 390 und 2672/54 vom 25. Februar bzw. 7. Oktober 1954, für die Instandsetzung des Daches, teilweise Erneuerung des Dachstuhles und Durchführung der Deckenauswechslung in der Schule, 14, Diesterweggasse 30, bewilligten Kredites von 406.000 S um 105.900 S auf 511.900 S wird genehmigt.

A 6716/10
ZENTRA THERM
ZENTRALHEIZUNGEN
SANITÄRE ANLAGEN
WIEN XIV, MISSINDORFSTRASSE 3
TELEPHON Y 10 304
ZENTRALHEIZUNGEN
LÜFTUNGSANLAGEN
ÖLFEUERUNGEN
WARMWASSERBEREITUNG
GAS-, WASSER- UND SANITÄRE ANLAGEN

Berichterstatter StR Thaller

(A.Z. 455/55; M.Abt. 21 — VA 27/55.)

Die Lieferung von Kalkhydrat für den Bedarf der Stadt Wien im Baujahre 1955/56 im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen:

1. Wopfinger Stein- und Kalkwerke, Schmid & Co., 9, Günthergasse 1;
2. Steirische Montanwerke von Franz Mayr-Melnhof, 4, Brahmsplatz 3;
3. Hinterbrühler Kalk- und Steinwerke Heinrich Wertheim, KG, 2, Nordbahnstraße 52;
4. Simmeringer und Mannersdorfer Kalkwerke A. Baxa, 11, Grillgasse 54,

zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 471/55; M.Abt. 21 — VA 23/55.)

Die Lieferung von maschinell sortiertem Sandmaterial wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Vereinigte Baustoffwerke AG, 3, Erdberger Lände 36, an das Sandwerk Georg Maier, 7, Neubaugasse 50, und Leopold Haindl, Markgraf-Neusiedl 16, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 330/55; M.Abt. 24 — 5229/12/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates von 31. Oktober 1952, Pr.Z. 2371, für die Erbauung einer städtischen Wohnhausanlage, 17, Rosenackergasse-Rudolf Goldscheid-Gasse, bewilligten Sachkredites von insgesamt 9,900.000 S um 270.000 S auf 10,170.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 462/55; M.Abt. 24 — 5529/8/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung des Bauteiles Nord der städtischen Wohnhausanlage, 2, Stoffellagasse, enthaltend 137 Wohnungen, 1 Lokal, 1 Straßenreinigungsdepot der M.Abt. 48 und 2 Garagen, Objekte für Kraftfahrzeuge, Fahrräder und Kinderwagen, auf dem stadteigenen Gst. 1288/1, E.Z. 4343, Gdb. Leopoldstadt, nach dem zu M.Abt. 24 — 5529/4/55 vorgelegten Projekt der Architekten Dr. Fritz Kastner, Edith Matzalik und Friedrich Pangratz mit einem Gesamterfordernis von 12,650.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 6,000.000 S für das Jahr 1955 ist im Kostenvoranschlag 1955 auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 463/55; M.Abt. 24 — 5544/5/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 16, Arltgasse-Herbststraße-Thalhaimergasse, auf den der Stadt Wien gehörenden Gsten. 3165/1—9, E.Z. 3369; 3164, Vz. I, öff. Gut; 3159/3, Vz. I, öff. Gut; 2971/1, Vz. I, öff. Gut, alle in der Kat.G. Ottakring, enthaltend 114 Wohnungen, 2 Geschäftslokale, 1 Motorradeinstellraum und 1 Transformatorenraum, wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5544/55 vorgelegten Entwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dipl.-Ing. Beranek, Dipl.-Ing. Gaß und Dipl.-Ing. Potyka mit einem Kostenerfordernis von 9,250.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1955 erforderliche Baurate von 4,000.000 S ist auf die A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 472/55; M.Abt. 24 — 5517/4/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 16, Koppstraße-Possingergasse-Arltgasse, auf den der Stadt Wien gehörenden Gsten. 3016 bis 3022, alle E.Z. 3411; 3011/1, Vz. I, öff. Gut; 3010/6, Vz. I, öff. Gut; 3162, Vz. I, öff. Gut, alle in der Kat.G. Ottakring, enthaltend 121 Wohnungen 2 Geschäftslokale, 1 Werkstätte, 1 Motorradeinstellraum und 1 Transformatorenraum, wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5517/55 vorgelegten Entwurf der Architekten Dipl.-Ing. Kiesewetter, Dipl.-Arch. Fellner und Ziv.-Arch. Reiter mit einem Kostenerfordernis von 10,500.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1955 erforderliche Baurate von 4,500.000 S ist auf die A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 474/55; M.Abt. 24 — 5526/4/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage, 10, Wirerstraße - Angeligasse - Rechberggasse-Troststraße, auf den stadteigenen Gsten. 934/34, E.Z. 2874; 934/35, E.Z. 2875; 934/36, E.Z. 2876; 934/37, E.Z. 2877; 934/38, E.Z. 2878; 934/39, E.Z. 2879; 934/40, E.Z. 2880; 934/41, E.Z. 2881; 934/42, E.Z. 2882; 934/43, E.Z. 2883; 934/44, E.Z. 2884; 934/45, E.Z. 2885; 934/48, E.Z. 2888; 934/49, E.Z. 2889; 934/50, E.Z. 2890; 934/51, E.Z. 2891; 934/52, E.Z. 2892, und 934/133, öff. Gut; 934/139, öff. Gut; 934/143, öff. Gut, und 934/162, öff. Gut der Kat.G. Favoriten, beinhaltend 209 Wohnungen, 1 Geschäftslokal, 2 Garagen für 6 Personenwagen, 7 Abstellräume für Fahrräder und Kinderwagen und einen Transformatorenraum wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5526/4/55 vorgelegten Entwurf der Architekten Dipl.-Ing. Berg, Dipl.-Ing. Kratky, Dipl.-Ing. Sauer und Dipl.-Ing. Arch. Tinhof mit einem Kostenerfordernis von 17,000.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1955 erforderliche Baurate von 6,800.000 S ist auf die A.R. 617/51 zu bedecken.

1790
HOLZBAUWERKE
JOH. HÖBINGER & CO.
ZIMMEREI BAUTISCHLEREI
HOLZINDUSTRIE
WIEN XXV. ATZGERSDORF,
BREITENFURTER STRASSE 310
L 58 0 55 KAUFM. BÜRO
L 58 0 56 TECHN. BÜRO
A 6739

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 478/55; MA.bt. 24 — 5511/4/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung des 2. Bauteiles der städtischen Wohnhausanlage, 2, Rustenschacher Allee: 77 Wohnungen, 1 Kinderwagenabstellraum, 2 Fahrradabstellräume und 1 Garage, auf den stadteigenen Gsten. 1778/2 und 1778/9—12, E.Z. 2238, Gdb. Leopoldstadt, nach dem zu M.Abt. 24 — 5511/1/55 vorgelegten Projekt der M.Abt. 19 mit einem Kostenerfordernis von 6,420.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 3,200.000 S für das Jahr 1955 ist im Kostenvoranschlag 1955 auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 479/55; M.Abt. 24 — 5552/7/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung des Wohnhauses, 2, Vorgartenstraße 194, enthaltend 20 Wohnungen, eine Garage sowie Abstellräume für Kinderwagen und Fahräder, auf dem stadteigenen Gst. 1473/213, E.Z. 4914, Gdb. Leopoldstadt, nach dem zu M.Abt. 24 — 5552/3/55 vorgelegten Projekt der Architektin Dr. techn. Dipl.-Ing. Edith Laßmann, mit einem Kostenerfordernis von 1,860.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 900.000 S für das Jahr 1955 ist im Kostenvoranschlag 1955 auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 480/55; M.Abt. 24 — 5508/7/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage, 12, Meidlinger Hauptstraße-Hufelandgasse-Theresienbadgasse, mit 166 Wohnungen, 11 Geschäftslokalen und einer Garage auf den stadteigenen Gsten. 58/3, E.Z. 2306; 58/4, E.Z. 2307; 58/5, E.Z. 2308; 56/1, E.Z. 59; 56/8, E.Z. 59; 56/9, E.Z. 59; 56/10, E.Z. 59; 56/11, E.Z. 59; 55/8, E.Z. 1700; 57/3, E.Z. 59, und Gst. 329/2, E.Z., öff. Gut der Kat.G. Unter-Meidling, nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 5508 vorgelegten Entwurf der Architekten Dipl.-Ing. Dr. Franz Sturm, Dipl.-Arch. Otto Frank, Dipl.-Ing. Eva Poduschka und Dipl.-Arch. Otto Gruen mit einer Kostensumme von 16,570.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 6,000.000 S für das Jahr 1955 ist im Voranschlag 1955 auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses

Karl Schneider
Installationen und Heizungen
Kontrahent der Gemeinde Wien
Wien VII, Neustiftgasse 5
Fernruf B 38-201
A 6807

BETON- UND KUNSTSTEINWERK
Hans Höller
WIEN XIV, LINZER STRASSE 389
Telephon: Y 10 6 51 F
steht Ihnen mit der Herstellung von Portalen, Stiegenstufen, Grabdenkmälern sowie allem Garten- und Siedlerbedarf in jeder Ausführung zur Verfügung
A 7423/6



Wien X, Wienerbergstraße 21—23 A 7222

sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 505/55; M.Abt. 24 — 5554/2/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Im Rahmen des städtischen Wohnhausneubaues, 12, Am Schöpfwerk, wird die Errichtung eines Wohnhauses mit 18 Wohnungen und 2 Geschäftslokalen sowie von 2 freistehenden Atelierobjekten auf den gemeindeeigenen Gsten. 263/2, E.Z. 222, und 265/2, E.Z. 223, der Kat.G. Altmannsdorf, nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 5554, vorgelegten Entwurf des Prof. Franz Schuster mit einem Kostenerfordernis von 2,340.000 S genehmigt.

2. Für die noch im Budgetjahr 1955 zur Durchführung gelangenden Arbeiten ist ein Betrag von 800.000 S im Voranschlag 1955 auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Für das restliche Krediterfordernis ist im Voranschlag 1955 Vorsorge zu treffen.

(A.Z. 377/55; M.Abt. 24 — 51.140/2/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung eines städtischen Wohnhauses an Stelle des abgetragenen, kriegszerstörten Althauses, 12, Rauchgasse 37-Vivenotgasse 36, E.Z. 249, Gst. 523, Kat.G. Unter-Meidling, wird nach dem zu M.Abt. 24 — 51140/2/55 vorgelegten Entwurf des Zivilarchitekten Matthäus Jiszda, 1, Plankengasse 4, mit einer Kostensumme von 2,100.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1955 auflaufenden Kosten von 1,700.000 S sind auf A.R. 911/71 a zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten sind im Voranschlag des folgenden Jahres sicherzustellen.

(A.Z. 378/55; M.Abt. 24 — 5275/1/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung eines städtischen Wohnhauses an Stelle des abgetragenen, kriegszerstörten Althauses, 21, Schloßhofer Straße 42, E.Z. 375, Gst. 199, Kat.G. Floridsdorf, wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5275/1/55 vorgelegten Entwurf des Dipl.-Arch. Ing. Eduard Berger, 14, Spallartgasse 28, mit einer Kostensumme von 1,700.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1955 auflaufenden Kosten von 1,200.000 S sind auf A.R. 911/71 a zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1955 nicht aufgebrauchten Kosten sind im Voranschlag des folgenden Jahres sicherzustellen.

(A.Z. 531/55; BD. — 698/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Verbauung der Baustellen, 17, Pointengasse-Andergasse, 13, Spohrstraße-Trazerberggasse-Tolstoigasse, 14, Flötzersteig-Sanatoriumstraße, mit städtischen Wohnhäusern im Rahmen der Wohnbauförderung 1955 wird grundsätzlich beschlossen und das Stadtbauamt ermächtigt, soweit es nicht bereits auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 21. Mai 1954, Pr.Z. 1055, hiemit beauftragt war, die erforderlichen Maßnahmen, besonders zur Beschaffung der Baupläne und zur Freimachung der Grundstücke, unverzüglich einzuleiten. Die Finanzierung aus den Mitteln des Wohnbauförderungsfonds erfolgt auf Grund des Gesetzes vom 7. Juli 1954, BGBl. Nr. 153.

Die im Jahre 1955 anfallenden Kosten für die Vorarbeiten (Planverfassung und Grundfreimachung) sind auf Rubrik 617/51 zu bedecken.

(A.Z. 573/55; BD. — 1205/55.)

Die Herstellung des Filmdokuments VI der Stadt Wien — Heimstätten für alte Menschen — wird genehmigt und das Referat III beauftragt, im Rahmen der Filmdokumentation mit der Austria-Wochenschau die Fertigstellung unter Heranziehung des vorhandenen Archivmaterials zu veranlassen.

(A.Z. 557/55; M.Abt. 28 — 500/55.)

1. Der straßenmäßige Umbau des Praterstern im 2. Bezirk (Verteilerring sowie Anschlußstrecken zur Praterstraße, Nordbahnstraße, Lassallestraße, Ausstellungsstraße, Hauptallee und Franzensbrückenstraße, Verbindungsstraße zwischen Lassallestraße und Nordbahnstraße, Hedwiggasse und Parkplatz in der Franzensbrückenstraße) wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 13,000.000 S genehmigt.

2. Die Straßenbauarbeiten werden auf Grund der Firmenanbote vom 16., 17., 18. beziehungsweise 19. Februar und des Nachtragsanbotes der Arbeitsgemeinschaft Pittel & Brausewetter-Gebrüder Schlarbaum-Schlepitzka vom 17. März 1955 wie folgt vergeben:

Erd- und Pflasterungsarbeiten sowie Betonstraßenherstellung: Arbeitsgemeinschaft Pittel & Brausewetter-Gebrüder Schlarbaum-Schlepitzka, 4, Gußhausstraße;

Asphaltiererarbeiten: Asdag, 3, Marxergasse 25;

Baumeisterarbeiten: 1. Bauabschnitt: Dr.-Ing. W. Bruckner, 19, Hohe Warte 64; 2. Bauabschnitt: Ing. J. Laska, 8, Florianigasse 49;

Compomacbeläge: Viktor Blahaut, 19, Bischof Faber-Platz 14;

Fuhrwerksleistungen: Hermine Wottawa, 23, Inzersdorf, Triester Straße 78.

(A.Z. 556/55; M.Abt. 29 — 1025/55.)

Die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau der ersten beiden Tunnel auf dem Praterstern unter der Lassallestraße und unter dem Verteilungsring, die zum künftigen Nordbahnhof führen werden, werden der Firma Union Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4, zu den Preisen ihres Anbotes vom 14. März 1955 übertragen.

(A.Z. 548/55; M.Abt. 24 — 5532/9/55.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die Errichtung eines städtischen Wohnhausbaues, 16, Hofferplatz, sind der Firma Ing. W. Rüdiger, 3, Reisnerstraße 16, auf Grund ihres Anbotes vom 7. März 1955 zu übertragen.

(A.Z. 553/55; M.Abt. 24 — 51.135/6/55.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 16, Gaullachergasse 24, sind der Firma Peter Brich, 4, Schikanedergasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 4. März 1955 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 554/55; M.Abt. 24 — 5189/4/55.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 10, Weitmosergasse 53—55, sind der Firma Josef Zid, 3, Reisnerstraße 34, auf Grund ihres Anbotes vom 4. März 1955 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

Marktbericht

vom 4. bis 9. April 1955

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Glassalat, Stück	150— 250	(300)
Vogerlsalat	600—1000	
Kohl	400— 600	
Weißkraut	400— 440	
Kohlsprossen	800—1000	(1200)
Kohlrabi	300— 400	
Kohlrabi, Stück	80— 150	
Karotten	180— 300	
Sellerie	500— 700	
Sellerie, Stück	150— 300	
Rote Rüben	300— 400	(450)
Blätterspinat	600— 900	
Stengelspinat	400— 700	
Kren	1000—2000	
Porree	200— 300	(400)
Zwiebeln	260— 320	(380)

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	4000—5000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	120— 130
Kartoffeln, lang	150— 180
Kipfler	280— 340
Ungarische Kartoffeln	140
Holländische Kartoffeln	140— 160

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel (Wirtschaftsäpfel)	160— 400	
Äpfel (Speiseäpfel)	400— 700	(1000)
Birnen	400— 660	
Nüsse	1000—1400	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	326.900	33.800	—	500	33.700
Niederösterreich	69.500	687.400	4.800	—	49.100
Oberösterreich	—	—	100	—	—
Steiermark	—	—	395.800	—	—
Burgenland	—	—	7.700	—	—
Italien	450.800	20.200	260.200	—	9.500
Schweiz	16.400	—	—	—	—
Ungarn	5.900	2.300	—	—	—
Kanarische Inseln	600	—	900	—	—
Holland	2.700	108.500	—	—	—
Belgien	—	2.000	—	—	—
ČSR	—	11.800	1.300	—	2.600
Frankreich	—	—	200	—	—
Griechenland	—	—	700	—	—
Westindien	—	—	17.200	—	—
Ekuador	—	—	3.300	—	—
Belgisch-Kongo	—	—	16.000	—	—
Ägypten	—	—	—	—	11.200
Inland	396.400	721.200	408.400	500	82.800
Ausland	476.400	144.800	299.800	—	23.300
Zusammen	872.800	866.000	708.200	500	106.100

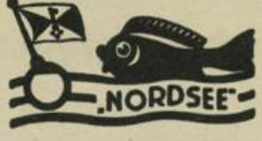
Agrumen: Italien 244.000 kg, Spanien 17.400 kg, Israel 330 kg; zusammen 264.700 kg.

Milchzufuhren: 5,087.212 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Rindermarkt:

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	—	—	14	—	14
Niederösterreich	146	89	210	36	481
Oberösterreich	9	21	178	5	213
Steiermark	19	8	202	47	276
Kärnten	22	3	20	4	49
Burgenland	—	1	29	12	42
Inlandzufuhr	196	122	653	104	1075
Jugoslawien	—	65	3	4	72
Zusammen	196	187	656	108	1147
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	—	—	20	1	21
Jugoslawien	32	—	—	1	33
Zusammen	32	—	20	2	54



Das führende Fischfachgeschäft

Wien XX, Nordwestbahnhof

Telephon A 42-5-18/19

A 6995/13

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 54 Stück lebende Kälber. Herkunft: Wien 2, Niederösterreich 33, Oberösterreich 10, Steiermark 3, Tirol 3, Burgenland 3.

Außermarktbezüge:

31 Stück lebende Schafe. Herkunft: Niederösterreich.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 5764 Stück Fleischschweine (7 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 96, Niederösterreich 3099, Oberösterreich 571, Steiermark 157, Kärnten 73, Burgenland 406, Ungarn 362.

Kontumazanlage:

51 Stück Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich.

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rind-fleisch	Kalb-fleisch	Schweine-fleisch	Rauch-fleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	656	381	5166	7632	512	12.535	755
Burgenland	4.240	40	80	—	15	—	—
Niederösterr.	66.620	120	1290	80	460	214	50
Oberösterr.	8.800	—	87	—	—	—	—
Steiermark	3.200	—	—	—	—	—	—
Tirol	—	4000	—	—	—	—	—
Zusammen	83.516	4541	6623	7712	987	12.749	805
Wien über St. Marx	81.270*	—	—	—	1322*	—	—

Speck und Filz: Wien 168 kg, Niederösterreich 479 kg; zusammen 647 kg. Wien über St. Marx 768 kg*.

Schmalz: Wien 194 kg, Niederösterreich 30 kg; zusammen 224 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	391	548	9	—	9	25
Niederösterreich	1976	4798	29	1188	159	2778
Oberösterreich	483	648	1	27	9	198
Salzburg	18	—	—	—	—	—
Steiermark	177	365	1	37	1	30
Tirol	5	—	—	—	—	134
Zusammen	3050	6359	40	1252	178	3165
Wien über St. Marx	5*	751*	31*	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:
Hauptmarkt:

Auftrieb: 119 Stück Pferde, hievon 5 Stück Fohlen. Verkauft wurden 93 Stück Schlachtpferde. Unverkauft blieben 26 Stück Pferde. Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 57, Oberösterreich 16, Burgenland 9, Steiermark 13, Kärnten 9, Tirol 1, Salzburg 9.

Kontumazanlage:

7 Stück Pferde aus Polen, 10 Stück Pferde aus Ungarn und 13 Stück Pferde aus Jugoslawien.

Nachmarkt:

Auftrieb: 3 Stück Pferde. Verkauft wurde 1 Schlachtpferd. Unverkauft blieben 2 Stück Pferde. Herkunft: Wien 1, Burgenland 2.

Marktamt der Stadt Wien



Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 21. bis 26. März 1955 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Eisler Emmerich, Ein- und Ausfuhrhandel mit landwirtschaftlichen Produkten, technischen Artikeln aller Art, Galanterie- und Papierwaren, unter Ausschluß solcher, deren Handel an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Großhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Graben 17 (12. 11. 1954). — Engel Franziska, Damenkleidermachergewerbe, Kärntner Straße 10 (12. 1. 1955). — Fiala Gertrude, Kommissionshandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Zedlitzgasse 5 (3. 1. 1955). — Goess, Dkfm. Johann, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, erweitert um den Handel mit Artikeln der Photobranche, Stubenring 22 (15. 12. 1954). — Hoffmann Jakob, Uhrmachergewerbe, Kohlmarkt 11 (19. 1. 1955). — Lauer Olga, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Handschuhen und Damenblusen aus Kunstgeweben, Tuchlauben 4 (6. 12. 1954). — Lorenz Berta, Großhandel mit Textilien, Weihburggasse 26/II/5 (11. 1. 1955). — Ludwig Helene, Handel mit Christbäumen, Reisig, Mispeln und Tannenzapfen, Dr. Karl Lueger-Platz (10. 12. 1954). — Mallewein Johann, Kleinhandel mit Elektrowaren, Schottenring 16 (28. 10. 1954). — Michalup Walter, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Philharmonikerstraße 4 (31. 1. 1955). — Pipal Günther, Kreditvermittlung unter Ausschluß jeder konzessionspflichtigen Tätigkeit, Wollzeile 9/II/III/51 (11. 2. 1955). — Pruscha Berta, Handelsagentur, Heßgasse 7 (14. 2. 1955). — Rosner Eduard, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren, Edelsteinen und Uhren, erweitert um den Großhandel mit Edelsteinen, Gold- und Silberwaren, Gold und Silber, Uhren und Juwelen, Seilerstätte 16 (2. 2. 1955). — Sándor Maria, Kleinhandel mit Süßwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, belegten Brötchen und Speiseeis, Schottenring 5 (Schottenringkino) (14. 1. 1955). — Strasser Käthe, Großhandel mit Uhren und echten Bijouteriewaren, Kärntner Ring 4 (7. 2. 1955). — Weidler Alfred, Handelsagentur, Hohenstaufengasse 7 (21. 1. 1955). — Wurm Ludwig, Alleininhaber der Firma Josef Prix, Wäschewarenerzeugergewerbe, Graben 11 (15. 10. 1954).

2. Bezirk:

Hiebl H. & Co., OHG, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Vorgartenstraße 186 (21. 12. 1954). — Hiebl H. & Co., OHG, Gas- und Wasserleitungsinstallation, Vorgartenstraße 186 (21. 12. 1954).

3. Bezirk:

Baumgartner Rudolf, Handelsvertretung, Salesianergasse 33/14 (11. 11. 1954). — Dufek Leopoldine, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Neulinggasse 38 (7. 2. 1955). — Fürnweger Herbert, Handel mit Farben, Lacken, technischen Chemikalien einschließlich chemischer Rohstoffe und Kleinhandel mit Parfümerie-, Wasch- und Haushaltungsartikeln und Materialwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Toiletteartikeln, Gerlgasse 20 (25. 1. 1955). — Grosse Karl, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, Erdbergstraße 131 (2. 3. 1955). — Holub Adelheid, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Geusaugasse 7 (8. 2. 1955). — Just, Dkfm. Dr. Robert, Handelsvertretung, Hörnesgasse 24 (11. 2. 1955). — Kaluzik Eva, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Speiseeis, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Marmeladen, Honig und Kompotten, Rennweg 68 (8. 2. 1955). — Leopolder & Sohn, OHG, Radiomechanikergewerbe, Erdbergstraße 52 (4. 2. 1955). — Ludwig Wilhelm, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Essig, Senf, Obst- und Gemüsekonserven, Eiern, Butter, Suppenwürze und Südfrüchten, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Drorygasse 8 (11. 2. 1955). — Ratkovic Ante, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Galanteriewaren sowie mit Herren- und Damenstoffen in handelsüblichen Kupons, Weißgerber Lände 60/7 (24. 2. 1955). — Travnik Johann, Tischlergewerbe, Dianagasse 2 (27. 11. 1954).

4. Bezirk:

Bacher Karl, Großhandel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten, unter Ausschluß jener, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Naschmarkt (26. 7. 1954). — Bauer Katharina, Handpflegegewerbe, Argentinierstraße 67 (25. 1. 1955). — Fortacz Friedrich, Alleininhaber der protokollierten Firma Kormann & Co., OHG, Großhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Naschmarkt (30. 11. 1954). — Fritz Maria, Großhandel mit Wein, Große Neugasse 36 (18. 1. 1955). — Oberösterreichische Glutinwerke, AG, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Heumühlgasse 20 (2. 6. 1954). — Schröpfer Elfriede, Handel mit Kraftfahrzeugen sowie deren Bereifungen, Operngasse 13 (14. 2. 1955). — Steinbach Eugenia, Handel mit Handschuhen, Treitlstraße 1/4 (27. 1. 1955). — Wagner Rudolf, Kleinhandel mit Konditorwaren, Gefrorenem, Erfrischungsgetränken, Obst, Rettich, Heißgetränken, kalten und heißen Wurst- und Fleischwaren, Brot, Gebäck, Senf, Gurkerln, Käse, Speck und Gemüse, erweitert um den Kleinhandel mit Flaschenbier, Südbahn, Ankunftsseite (23. 2. 1955). — Wohlmann Alfred, Uhrmachergewerbe, Wiedner Gürtel 12 (1. 12. 1954).

5. Bezirk:

Chaloupka Anna, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Siebenbrunnenfeldgasse 4 (14. 12. 1954). — Coucera Alfred, Kleinhandel mit Kanditen und Zuckerbäckerwaren, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmelade, Obst und Gefrorenem, Margaretengürtel 110 (3. 1. 1955). — Crawsjaw Hedwig, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Eiern, Essiggemüse, Essig und Senf, Nikolsdorfer Gasse 3 (20. 10. 1954). — Etl & Langschwert, Büromaschinen-Handelsgesellschaft, OHG, Büromaschinenmechanikergewerbe, Bräuhausgasse 49 (3. 1. 1955). — Etl & Langschwert, Büromaschinengesellschaft, OHG, Handel mit Büromaschinen, deren Bestandteilen, Büromöbeln sowie Bürobedarfsartikeln, Bräuhausgasse 49 (3. 1. 1955). — Götzinger Johann, Spenglergewerbe, Siebenbrunnengasse 13 (3. 1. 1955). — Gunsam Karl, Handelsvertretung für Weine, Siebenbrunnengasse 5 a (7. 1. 1955). — Kolbe Franz, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Margaretenstraße 36 (8. 1. 1955). — Stepanek Helene, Alleininhaberin der protokollierten Firma Georg Wendel, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, mit Ausschluß der im § 1 a Pkt. 9 GewO genannten Artikel, Schwarzhorngasse 13 (7. 1. 1955). — Wampula Stefanie, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß jener, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Einsiedlerplatz 6 a (4. 2. 1956).

6. Bezirk:

Augustin Hellmuth, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Linke Wienzeile 56 (16. 2. 1955). — Chernich Maria, Erzeugung einer nicht gifthaltigen Insektentinktur unter der Bezeichnung Esol-Tinktur, ferner von Motten- und Desinfektionsplatten, von Desinfektions- und Pflanzenschutzpräparaten, Metalloxydationsschutzmitteln, Fleckputz-, Händereinigungs-, Kesselsteinlösungs-, Schutzanstrich-, Gefrierschutz- und Möbelpflegemitteln, mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Mariahilfer Straße 45 (15. 12. 1954). — Grum Leo, Kleinhandel mit Textilwaren einschließlich Bekleidungs-, Strick- und Wirkwaren, Mariahilfer Straße 91 (18. 1. 1955). — Högl Karl, Einzelhandel mit Kraftfahrzeug-Elektrozubehör, erweitert um den Großhandel mit Kraftfahrzeug-Elektrozubehör und Akkumulatoren sowie Handel mit Kraftfahrzeugen und Motorrädern, Magdalenenstraße 23 (18. 2. 1955). — Riha, Dipl.-Ing. Fritz, Handel mit neuen und gebrauchten Kraftfahrzeugen, Mariahilfer Gürtel 8 (30. 12. 1954). — Sacher Franziska, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Hirschengasse 10 (18. 2. 1955).

Sand- und Schotterwerk

LEOPOLD HAINDL

Markgrafneusiedl bei Wien, Tel. 4

Erzeugung von maschinell sortiertem Grubensandmaterial, rund und gebrochen, in jeder gewünschten Korngröße. Zustellung mit eigenen Autozügen

Erdarbeiten und Baggerungen mittels neuen, modernen Geräten

A 7405/8

7. Bezirk:

Australia Leder & Schuh, GmbH, Fabrikmäßige Erzeugung von Schuhwaren, Kaiserstraße 41 (3. 7. 1954). — Brskovsky Aurelia, Maschinstickergewerbe, Schottenfeldgasse 6 (7. 3. 1955). — Gloria Wäschewaren- und Berufskleider-Erzeugung, GmbH, Wäschewarenerzeugergewerbe, Seidengasse 42 (25. 2. 1955). — Jelinek, Dr. med. Dr. phil. et mag. pharm. Louise, Erzeugung von Reinigungs-, Dichtungs-, Überzugs-, Imprägnierungs-, Entrostungs-, Löt- und Klebemitteln, Kitten, Schädlingsbekämpfungs- und Sprühmitteln gegen Verunreinigungen, Glimmassen, Kunstmassen mit und ohne Kunststoffbindungen, chemischen Hilfsmitteln für die Elektroindustrie, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Kandlgasse 9 (10. 2. 1955). — Müller Kurt, Alleininhaber der protokollierten Firma Kurt E. Müller, Handel mit Leder und Gerbstoffen im großen, erweitert um den Großhandel mit Kunstleder und Schuhzubehör, mit Ausnahme von solchem, das an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Westbahnstraße 33 (9. 3. 1955). — Prantl Gisela, Handel mit Obst, Honig und Flaschenweinen, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Mariahilfer Straße 22 (7. 2. 1955). — Redl Johann, Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zollergasse 14 (16. 2. 1955). — Reigersberg Elsa, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Wäsche- und Wirkwaren sowie Strümpfen, Neubaugasse 4 (18. 2. 1955). — Richter, Dr. Ing. Wilhelm, Handelsagentur, Mariahilfer Straße 95 (15. 2. 1955).

8. Bezirk:

Honsak, Dr. Helga, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, Albertplatz 8 (11. 10. 1954). — Kern Kurt, Massage, Alser Straße 43 (2. 11. 1954). — Löschinger Maria, Damenkleidermachergewerbe, Kochgasse 17/P/5 (3. 2. 1955). — Mergler Harry, Handel mit Automobilen und Motorrädern sowie deren Bereifung, Laudongasse 11 (20. 12. 1954). — Stiskal Anna, Masseurgewerbe, Alser Straße 43 (25. 1. 1955). — Unzeitig Othmar, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln mittels Automaten, Lerchenfelder Gürtel 70 (29. 1. 1955). — Wilhelm Ingrid, Damenkleidermachergewerbe, Josefstädter Straße 25/IV/33 (14. 1. 1955). — Wodrazka Irma, Kleinhandel mit Mineralölprodukten, Treib- und Schmierstoffen, erweitert um den Großhandel mit Mineralölprodukten, Treib- und Schmierstoffen, Alser Straße 43 (28. 12. 1954).

9. Bezirk:

Coudek & Jon, OHG, Spenglergewerbe, Althanstraße 43 (30. 12. 1954). — Guth, Ing. Josef, Gärtner, mit Ausnahme jeder Tätigkeit, welche als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist sowie mit Ausnahme der Friedhofsgärtnerei, erweitert um die Friedhofsgärtnerei, soweit deren Tätigkeit nicht als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, Berggasse 27/19 (24. 1. 1955). — Hübl Rosa, Friseurgewerbe, Hahngasse 12 (20. 12. 1954). — Ribarich Markus, Kleinhandel mit Eiern, erweitert um den Kleinhandel mit Fischen, Fischmarinaden und Fischkonserven sowie gebackenen Fischen, Speiseöl, Essig, Senf, Mayonnaisen und Salaten, Servitengasse 11 (10. 2. 1955).

10. Bezirk:

Fuchs, Ing. Luis Clara, Metalldruckergewerbe, Triester Straße 71 (4. 8. 1954). — Milleker Olga, Einzelhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, ausgenommen jene Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Quellenstraße 122 (10. 2. 1955). — Pig Ernst, Einzelhandel mit Milch und Molkereiprodukten sowie allen im Milchsondergeschäft einschlägigen Artikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, ausgenommen jene Artikeln, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Gellertgasse 11 (4. 2. 1955). — Rumetshofer Walpurga, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, ausgenommen jene Artikeln, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kepplergasse 14 (15. 2. 1955). — Schmidt Margarethe, Einzelhandel mit Milch, Molkereiprodukten, Eiern, Honig, Margarine, Brot und Gebäck, Eckertgasse 7 (14. 2. 1955).

11. Bezirk:

Dürr Wilhelm, Mechanikergewerbe, Kopalgasse 21 (25. 2. 1955). — Pesko Anna, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Kaiser Ebersdorfer-Straße 12 (18. 2. 1955).

12. Bezirk:

Hörmann Franz, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, mit Ausschluß der Verwendung von familienfremden Dienstnehmern, Schönbrunner Straße 264 (9. 2. 1955). — Kling Hermine, Buchsachverständiger, Bücherrevisor, Finanz- und Wirtschaftsberater, Tichtelgasse 21/10 (12. 1. 1955).

13. Bezirk:

Bernt Oskar, Handelsagentur, Invalidengasse 77—79 (21. 1. 1955). — Ruesch Lucia, Gold- und Silberschmiedgewerbe, Eduard Klein-Gasse 11 (15. 1. 1955). — Schuh Rudolf, Großhandel mit Holz aller Art, Pestalozzigasse 4 (24. 2. 1955).

14. Bezirk:

Anderl Othmar, Alleininhaber der Firma Othmar Anderl & Co., Textilgroßhandel, Großhandel mit Textilwaren, Penzinger Straße 100 (14. 1. 1955). — Kaes Franz, Kürschnergewerbe, Schönbergplatz 6/II (17. 11. 1954). — Kunisch Alois, Kleinhandel mit Lebensmitteln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, An der Niederhai 2 b (29. 11. 1954). — Stier Irma, Maschinstrickergewerbe, Linzer Straße 45 (8. 2. 1955). — Wiehart Elisabeth, Kleinhandel mit Milch- und Mischmilchgetränken in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kienmayergasse 4 (12. 2. 1955). — Witschew Radoja, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kuefsteingasse 29/16 A (4. 2. 1955).

17. Bezirk:

Gundlach Brigitte, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Pezzlgasse 45 (14. 2. 1955).

18. Bezirk:

Dohnalik-Hülgert Cornelia, Kleinhandel mit Zuckerwaren, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Speiseeis, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Marmeladen, Schulgasse 1 (26. 1. 1955). — Langs Margarete, Einzelhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und sämtlichen zum Verkaufe in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Cottagegasse 8 (16. 2. 1955). — Nahlik Evelyne, Repassieren von Strümpfen, Herbeckstraße 56 (2. 12. 1954). — Palda Helene, Alleininhaberin der Firma Leopold Palda, Malergewerbe für Industrieerzeugnisse, Währinger Straße 133 (10. 3. 1954).

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

(M.Abt. 18 — Reg/X/11/55.)
Plan Nr. 2993

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Ergänzung des Bebauungsplanes für den Baublock Victor Adler-Platz, Senefeldergasse, Keplerplatz und Favoritenstraße im 10. Bezirk (Kat.G. Favoriten).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 20. April bis 5. Mai 1955 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

Johannes Haag
ZENTRALHEIZUNGEN
Aktiengesellschaft
Gegründet 1847
Warmwasser- und Dampfheizungen jeder Art
Pumpenheizungen
Heißwasserheizungen
Ölfeuerungen
Fernheizungen
Luftheizungen
Be- und Entlüftungsanlagen
Entnebelungsanlagen
Abwärmeverwertungs-Anlagen
Wien VII, Neustiftgasse 98
Telephon B 32-508 Serie
A 6821

Johann Wallisch
MALER- UND ANSTREICHERMEISTER
WIEN III, HAGENMÜLLERGASSE 32/12
TELEPHON M 10 1 33
A 6779/3

Langfelder & Sohn
Bauges. m. b. H.
Wien XVII, Promenadegasse 9
Telephon U 51 0 78
A 7219

Baumeister L. u. A. Forster
Spezialgeschäft für Lieferung und Verlegung von Fliesen, Bodenplatten und Steinzeugrohren sowie sämtliche Baumaterialien
Wien VII, Lindeng. 43, Tel. U 51 3 61, B 33 9 65
Lager und Arbeitsbüro:
Wien XVI, Ottakringer Straße 233
A 6635/6

Viktor Ronca
Großhandel mit Röhren, Fittings und sanitären Einrichtungsgegenständen
Wien III, Bechardgasse 17
Telephon M 11-0-67 Serie
A 6663

Reparaturwerkstätte für Kraftfahrzeuge
KARL TREYTL's Wtw.
WIEN XXV, INZERSDORF, DRASCHESTRASSE 7–9
TELEPHON U 30 7 57 B
A 7105

A 6688/12
KUNSTSTEIN ERZEUGNISSE
Blumenvasen
Stufen, Grabsteine, Betonsteher, Platten, Bottiche, Einfassungen, Tor-, Fensterumrahmungen usw.
FRANZ HODOSI, XXI, Wagramer Straße 15
Tel. Büro: R 45 0 82 · Wohnung: R 44 2 48

STADTBAUMEISTER
ING. WALTER
TESCH
WIEN I, OPERNRING 11
TELEPHON A 30244
BANK: CREDITANSTALT—BANKVEREIN
A 7185/6

Holzbau
Anton Haiden's Wtw.
Stadtzimmermeister
Stiegen, Hallen, Baracken und alle ins Fach einschlägige Arbeiten
XVI, Huttengasse 25 · Y 10361
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 6960

OTHMAR BIEGLER
BAUMEISTER
WIEN 24, GUMPOLDSKIRCHEN
TELEPHON GUMPOLDSKIRCHEN 26
A 6812/6

STADTBAUMEISTER
DIPL.-ING.
HERBERT LORENZ
HOCH- U. TIEFBAU
WIEN I, WEIHBURGGASSE 10
TELEPHON R 21 0 96
A 6775/4


HERMES-WERKE
FABRIK FÜR BADEEINRICHTUNGEN
WIEN 2, UNT. AUGARTENSTRASSE 21
A 6818/4

GAS VERWENDUNG IN GEWERBE UND INDUSTRIE
sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb
Fachtechnische Beratung
durch die
WIENER STADTWERKE GASWERKE
Direktion:
VIII, Josefstädter Straße 10
A 24 5 20
Geschäftsstellen:
XII, Theresienbadgasse 3
R 39 5 65
XX, Denisgasse 39
A 42 5 30
A 7175

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU
SCHOLL & STACHL
BAUGESELLSCHAFT M. B. H.
WIEN XV,
MARIAHILFER STRASSE 200
TELEPHON R 33 0 26
A 7429/3

WILHELM
Ringelhan
Maler- und Anstreichermeister
WIEN XX, WALLENSTEINSTR. 27
TEL. A 40 1 78
A 7435/3

FLORIAN OBORIL's Wwe.
BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI
ELEKTRO- U. AUTOGENE SCHWEISSANLAGE
Wien XIV
Hütteldorfer Straße 249 // Telephon Y 14 4 67
Eisenkonstruktionsarbeiten / Übernahme aller ins Fach einschlägigen Arbeiten bei prompter und solider Ausführung / Reparaturen werden angenommen und billigst berechnet
A 7129/4

Aus anderen Städten

München: 266 Liter Wasser kommen pro Kopf und Tag auf einen Münchner. Der Wasserverbrauch betrug im Vorjahr insgesamt 90 Millionen Kubikmeter.

Zürich: Die älteste Einwohnerin Zürichs ist Frau Jakobea Walpert-Bucher. Sie wird am 10. Juli 102 Jahre alt.

New York: Wie die Stadtplanungskommission New Yorks bekanntgab, hat diese größte Stadt Amerikas die 8-Millionen-Grenze überschritten. Die weiße Bevölkerung ging um 165.000 zurück, die portorikanische nahm um 239.000 zu und die farbige Bevölkerung verzeichnet einen Zuwachs von 84.000.

Regensburg: In Regensburg werden alle Hunde von der Gesundheitspolizei untersucht. Dieser Untersuchung müssen sich alle Tiere, die älter als vier Monate sind, unterziehen.

Augsburg: Eine neue Gehörlosenschule soll in Augsburg errichtet werden. In der Schule werden ungefähr 300 Schüler untergebracht werden können.

Salzburg: Ende März wurde in Salzburg der Erweiterungsbau der Handelsakademie mit angegliederter Handelsschule in Anwesenheit der Vertreter von Stadt und Land Salzburg offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Bern: Der Berner Stadtrat führte die Detailberatung über die neue Bauordnung durch. Einige Artikel wurden zur nochmaligen Überprüfung an die Spezialkommission zurückgewiesen. Die Artikel zur Erhaltung der Altstadt wurden genehmigt.

Schwyz: Die Schwyzer Gemeindeversammlung genehmigte vor kurzem die Jahresrechnung 1954, die bei 1,9 Millionen Franken einen Überschuß von 10.450 Franken verzeichnet.

Augsburg: Zur Jahreswende hat Augsburg eine Bevölkerungszahl von 200.000 überschritten. Damit steht die Stadt in der Reihe der Großstädte des westdeutschen Bundesgebietes hinter Lübeck und Karlsruhe an 23. Stelle.

Nürnberg: Der Nürnberger Stadtrat machte darauf aufmerksam, daß die Verkehrsverhältnisse in der Stadt dazu zwingen, die Inanspruchnahme von öffentlichem Verkehrsraum bei der Errichtung von Hochbauten wesentlich einzuschränken. Nur in Ausnahmefällen dürfen Verkehrsflächen während der Bauzeit in die Baustelle miteinbezogen werden.

München: Mit Beschluß des Münchner Stadtrates wurden die Unterstützungsrichtsätze für die vom Wohlfahrtsamt unterstützten Hilfsbedürftigen mit Wirkung vom 1. Mai neu festgesetzt. Die Sätze betragen nunmehr zwischen 50 und 65.50 DM im Monat. Die Verbesserungen der Richtsätze verursachen eine Mehrausgabe von einer halben Million jährlich.

Köln: Die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Köln öffnet ihre Pforten zum Beginn des Sommersemesters am 25. April. Prof. Dr. Plessner wird einen Einführungsvortrag über „Das Problem des deutschen Volkscharakters" halten.

Zürich: Der Zürcher Gemeinderat beschloß, den städtischen Beitrag für die höheren kantonalen Lehranstalten von jährlich 80.000 auf jährlich 200.000 Franken zu erhöhen.

Salzburg: Aus dem Tätigkeitsbericht des Salzburger Magistrates für das Jahr 1954 geht unter anderem hervor, daß 310 Einbürgerungsansuchen eingebracht wurden, von denen 240 positiv erledigt werden konnten.



Die ersten Gemeindeurlauber